



Jahresbericht 2013

1. Generalversammlung

Die 35. Generalversammlung fand am 26. April in Aarau statt und wurde von 40 Mitgliedern besucht. Im statutarischen Teil wurden die Rechnung und das Budget einstimmig genehmigt, Wahlgeschäfte standen keine an. Ein herzlicher Dank sei der Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau für die Organisation des Tages ausgesprochen, der am Nachmittag einen Besuch der berühmten Sondermülldeponie Kölliken beinhaltete. Alle Teilnehmer der Generalversammlung konnten sich ein konkretes Bild machen vom ungeheuren Aufwand, der für die Sanierung der von 1978-1985 betriebenen Anlage getrieben werden muss.

2. Vorstand

Es fanden fünf Vorstandssitzungen statt, wobei eine Sitzung ergänzt wurde durch eine Klausur mit den Kadern der mit Luftreinhaltung und NIS befassten Sektionen und Abteilungen des BAFU. Ausserdem waren die Mitglieder stark engagiert mit den laufenden Geschäften. Allen Vorstandsmitgliedern gebührt Dank für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Im Geschäftsjahr wurden unter der Leitung von G. Nejedly drei Fachstellenleiterkonferenzen organisiert. Hierbei wurde die Berichterstattung über den Vollzug der Luftreinhaltung in den Kantonen weitergeführt. Folgende Kantone und Länder haben sich im Berichtsjahr vorgestellt: Fürstentum Liechtenstein, Solothurn, Graubünden und Thurgau. Neben dem Standard-Traktandum „Aktuelles aus dem BAFU“ wurden u.a. folgende Themen behandelt: Prioritäten bei der Emissionsüberwachung, Anlagekataster, diffuse Schwermetallemissionen von Schrottanlagen, Lichtimmissionen, sowie die aktualisierte Spitaleinweisungsstudie. Ein besonderer Dank gilt dem BAFU, das uns jeweils zur Dezember-sitzung in Ittigen einlädt. Ausserdem wurde der traditionelle Werkstatt-Tag durchgeführt und erlaubte interessante Einblicke in die aktuellen Themen.

Im Jahr 2013 wurden wiederum drei Ausgaben der „Newsletter Cercl'Air“ publiziert und fanden grossen Anklang. Allen beteiligten Personen sei für die Mitarbeit und dem BAFU für die Mitfinanzierung gedankt.

Der Cercl'Air hat zu drei lufthygienisch relevanten Vorlagen des Bundes Stellung genommen und den kantonalen Luftreinhaltfachstellen Musterstellungnahmen zukommen lassen. Es handelt sich um das Verordnungspaket zur Agrarpolitik 14-17, das Modul Biogasanlagen der Vollzugshilfe Umweltschutz in der Landwirtschaft sowie die Änderung des Waldgesetzes.

3. Cercl'Air-Tagung zum Thema Verkehrsemissionen

Im November fand in Zürich die von Urs Zihlmann und Hans-Jörg Sommer organisierte Cercl'Air-Jahrestagung statt. Der Motorfahrzeugverkehr stellt trotz den grossen Erfolgen bei der Verringerung der Abgasemissionen immer noch eine wichtige Schadstoffquelle dar. Aus den Referaten von Spezialisten aus dem In- und Ausland ging hervor, dass die Entwicklung weiterhin aufmerksam zu verfolgen ist, damit die Diskrepanzen zwischen den Anforderungen für das Inverkehrbringen der Fahrzeuge und den Emissionen der realen Fahrzyklen erkannt und daraus die nötigen Schlussfolgerungen gezogen werden können.

4. Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen wird der grösste und wichtigste Teil der Arbeit des Cercl'Air zu Gunsten der Vollzugsharmonisierung in den Kantonen geleistet. Ein grosser Dank geht deshalb an alle Mitglieder aus Kantonen, Städten, BAFU und weiteren Institutionen, die sich aktiv in diesen Gremien einsetzen. Für das Geschäftsjahr 2013 ist aus den Fachgruppen folgendes zu berichten:

Massnahmenplan - Verkehr: Die Arbeitsgruppe wurde reorganisiert und in eine spezifische Verkehrs- und eine Massnahmenplangruppe aufgeteilt. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass die Massnahmenpläne nicht mehr in allen Kantonen von den Verkehrsemissionen dominiert sind; Quellen wie Holzfeuerungen und Tierhaltung haben an Bedeutung gewonnen.

Thema Emissionsüberwachung: Nicht zuletzt auf Grund der Ergebnisse des BAFU-Auftrags an das Büro Interface zur Evaluation des Vollzugs der LRV im Bereich der Feuerungen und Anlagen in Industrie und Gewerbe ist diese Thematik bereits 2012 als zentraler Aufgabenbereich der nächsten Jahre identifiziert worden. Die Überlegungen fanden letztes Jahr auf folgenden Ebenen statt.

- Die **Kerngruppe**, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes, dem Leiter der Arbeitsgruppe Emissionsüberwachung und der betroffenen Sektion des BAFU, befasste sich mit dem Konzept schweizweit einheitlicher Emissionsüberwachungsgrundsätze sowie mit dem Vorgehen zum Erhalt des Knowhows und der Stärkung der Qualitätssicherung bei den Emissionsmessungen. Mit ersten konkreten Ergebnissen ist bis Ende 2014 zu rechnen.
- Die aus der ehemaligen Arbeitsgruppe Holzfeuerungen hervorgegangene Gruppe **Emissionsüberwachung** hat sich mit der Konkretisierung von Vollzugsblättern begonnen, wie sie in der Ostschweiz entwickelt wurden (Art und Häufigkeit der Kontrollen und Messungen, Notwendigkeit und Art einer kontinuierlichen Überwachung, etc.).
- Die von einer dritten Gruppe bereinigten **Checklisten** für die Emissionsmessung wurden Ende 2013 publiziert und sollen im Laufe dieses Jahres auf Französisch vorliegen.

Motoren (bisher OffRoad und Verkehr): Die Arbeiten zu einer Empfehlung an die Vollzugsstellen über die Anforderungen an Notstromaggregate sind soweit fortgeschritten, dass diese bis Ende 2014 fertiggestellt werden kann.

QS Immissionsmessungen: Die Arbeiten an einer Empfehlung zur Bestimmung der Messunsicherheit kommen voran, erweisen sich aber als recht komplex und aufwendig. Im Verlauf des Jahres sollte ein Entwurf vorliegen.

Air Info: Nach der Lancierung im Jahr 2012 wurde im Jahr 2013 der erste Release der Smartphone App „airCHECK“, welche in Echtzeit Daten zur Luftqualität in der Schweiz und in Liechtenstein liefert, durchgeführt. Neben dem KBI wurden neu auch die Schadstoffkarten der einzelnen Komponenten zugänglich gemacht. Die Harmonisierung der Farbgebung (Grundlage für Internet und die App) konnte nach breiter Diskussion beschlossen und verabschiedet werden. Ausserdem wurde die Empfehlung 27 unterteilt in 27a (KBI), 27b (LBI) und 27c (Cercl Indicateur). Die Aktualisierung der Empfehlung 27a (inkl. der gesundheitlichen Auswirkungen und der Farbgebung) sowie der Empfehlung 27c (in Zusammenarbeit mit dem BfS) konnte abgeschlossen werden. Im Weiteren wurden die Inhalte der Internetseiten Ozon-Info und Feinstaub aktualisiert.

Arbeitsgruppe VOC Emissionen: Die Arbeitsgruppe ist die wichtigste Ansprechpartnerin des Bundes zur Umsetzung der revidierten VOC-Verordnung. Zusätzlich zu den Sitzungen der Arbeitsgruppe fanden unter der Leitung des BAFU für alle interessierten Kantone mehrere Sitzungen zum Erfahrungsaustausch bezüglich der Beurteilung diffuser Emissionsquellen statt. Im Weiteren wurde der allgemeine Erfahrungsaustausch über Vollzugsfragen zur VOCV und LRV gepflegt.

Arbeitsgruppe Tankstellen: Nach der Publikation der überarbeiteten Cercl'Air-Empfehlung im Jahr 2012 sind einige Fachstellen daran, Tankstellen ohne automatische Funktionssicherung nachrüsten zu lassen mit Fristen zwischen zwei und fünf Jahren. Die Stichprobenkontrollen werden im neuen Tool „Tasko-Fix“ erfasst. Dieses Excel-basierte Instrument erlaubt die zusammenfassende Auswertung über mehrere Kantone und weist im Vergleich zur Vorgänger-Version weitere und verbesserte Auswertungsmöglichkeiten auf.

Ammoniak-Emissionen der Landwirtschaft: Die Begleitung der Arbeiten des BAFU und BLW zur Erarbeitung einer Vollzugshilfe Umweltschutz stand für die Arbeitsgruppe im Vordergrund, insbesondere des Moduls 2 zum Thema Biogasanlagen. Der Vollzug des im Jahr 2011 publizierten Moduls 1 „Bauliche Anlagen“ gibt weiterhin zu Diskussionen Anlass, da unter den verschiedenen Akteuren (Bauernkreise, Stallbauer, Landwirtschaftsämter, Umweltämter etc.) in vielen Fällen noch Uneinigkeit herrscht über die konkret umzusetzenden Massnahmen.

Nichtionisierende Strahlung (NIS): Ein wichtiges Thema der Arbeitsgruppe war die LTE-Technik (Long Term Evolution). Der Ausbau der Sendeanlagen wird von den Mobilfunkbetreibern rasant vorangetrieben, wobei dieser meist durch Umnutzungen bestehender Mobilfunkanlagen erfolgt. Dies führt in der Regel zu keiner nennenswerten Änderung der elektromagnetischen Feldstärke bei den Betroffenen. Um in solchen Fällen auf eine Baubewilligung mit Publikation verzichten zu können, erstellte die BPUK eine Mobilfunkempfehlung (7.3.2013), und es erfolgte ein Nachtrag zur Vollzugsempfehlung vom BAFU zur NISV für Mobilfunk- und WLL-Basisstationen (28.3.2013). – Nach 13 Jahren Leitung der Arbeitsgruppe hat Herbert Limacher den Vorsitz an Axel Hettich vom Lufthygieneamt beider Basel übergeben. Der Vorstand bedankt sich bei Herbert und der Arbeitsgruppe für den langjährigen und erfolgreichen Einsatz zu Gunsten eines wirkungsvollen Vollzugs.

5. Ausblick

An der KVU-Jahresversammlung Ende November 2013 wurden die Amtsleiter auf die wichtigsten Herausforderungen hingewiesen, mit denen die Luftreinhaltefachleute in den nächsten Jahren konfrontiert sein werden. Es wurde insbesondere auf den bereits erwähnten Knowhow-Verlust und Mängel in der Qualitätssicherung bei der Emissionsüberwachung, die notwendigen Akzentverschiebungen beim Vollzug bei den Feuerungen sowie die noch lange aktuell bleibende Ammoniakproblematik

in der Landwirtschaft hingewiesen. Alle Mitglieder des Cercle Air werden sich aktiv dafür einsetzen müssen, dass die zur Lösung der Probleme notwendigen Ressourcen in den Fachstellen nicht weiter beschnitten werden zu Gunsten anderer Themen, die wie beispielsweise der Klimaschutz eine beängstigende Regelungsdichte entwickelt haben.

Freiburg, April 2014

H. Gyax
Präsident Cercle Air